



Literaturliste

Themenbereich 1 Hintergrund/Grundlagen/Kulturen schaffen

Boban, I./Hinz, A. (2003) Index für Inklusion. Lernen und Teilhabe in der Schule der Vielfalt entwickeln

Kurzbeschreibung:

Der Index für Inklusion besteht aus einem umfangreichen Fragenkatalog. Der im Original englischsprachige Index wurde von Andreas Hinz und Ines Boban (2003) ins Deutsche übersetzt. 2011 erschien eine überarbeitete Fassung in englischer Sprache, die noch nicht in Deutsch erhältlich ist. Der Fragenkatalog bietet zahlreiche Anregungen und Impulse Schulentwicklungsprozesse anzuregen und zu reflektieren.

Die Fragen sind den Bereichen "inklusive Kulturen schaffen" - "inklusive Strukturen etablieren" und "inklusive Praktiken entwickeln" zugeordnet. Der Index bietet mit 560 Fragen einerseits die Möglichkeit einer Bestandsaufnahme für den Schulentwicklungsprozess andererseits kann er als Leitfaden für eine Weiterentwicklung im individuellen Tempo genutzt werden.

Inklusion vor Ort Der Kommunale Index für Inklusion - ein Praxishandbuch Montag Stiftung

Kurzbeschreibung laut buecher.de

Inklusion heißt, Menschen willkommen zu heißen und niemanden auszuschließen. Dazu will dieses Buch beitragen: Mit vielfältigen Informationen und Anregungen hilft es den Menschen in der Kommune, Inklusion kennenzulernen und in der Gemeinschaft mit anderen zu leben. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem viele Fragen: Der "Index" ist ein Fragenkatalog, der alle Bereiche der Kommune "hinterfragt". Jede der Fragen ist ein Startpunkt, um über Inklusion nachzudenken und selbst aktiv zu werden. Mitmachen kann jede/r: Inklusion heißt, sich auf vielen Wegen zu begegnen und auszutauschen, voneinander zu lernen, etwas zu bewegen und gemeinsam zu gestalten, sich miteinander zu vernetzen und Ressourcen zu entdecken. Je mehr Menschen mitmachen, desto mehr wird Inklusion vor Ort lebendig.

Wocken, H. (2011) Das Haus der inklusiven Schule: Baustellen - Baupläne - Bausteine

Kurzbeschreibung laut Feldhausverlag:

In diesem Buch werden grundlegende Fragen von Integration und Inklusion erörtert. Seit der UN-Behindertenrechtskonferenz 2009 ist "Inklusion" ein international anerkannter Fachbegriff. Autor Hans Wocken eröffnet Ansichten auf Baustellen, Baupläne und Bausteine im Bereich der Schule.

Wocken, H (2013) Zum Haus der inklusiven Schule: Ansichten - Zugänge - Wege

Kurzbeschreibung laut buecher.de

Zum Haus der inklusiven Schule bietet der vorliegende Band vielfältige Ansichten, Zugänge und Wege an. Dabei kommen unterschiedliche Perspektiven und Sichtweisen zum Tragen: In Beiträgen zur Bildungspolitik wird gefragt, was eigentlich passiert, wenn Inklusion und Separation aufeinandertreffen und miteinander konkurrieren. Der Philosophie sind Überlegungen geschuldet, die die Bedeutung und den Zusammenhang der grundlegenden Werte Selbstbestimmung, Gleichberechtigung, und Teilhabe aufzuklären suchen. In der Psychologie ist eine Arbeit verortet, die sich kritisch mit der traditionellen (sonder-)pädagogischen Diagnostik auseinandersetzt und programmatische Konturen einer neuen inklusiven Diagnostik zeichnet. Mit der Brille der Soziologie wird auf das Konzept Lesepatent geschaut. Sind Lesepatent Lückenbüßer für staatliche Versäumnisse oder Beispiel eines bürgerschaftlichen Engagements für mehr Chancengerechtigkeit in der Bildung? In einem Beitrag zur Pädagogik wird das sogenannte Werte-Quadrat als ein gedankliches Werkzeug vorgestellt und für die Lösung von Grundproblemen einer inklusiven Pädagogik genutzt. Zum Aufgabengebiet der Didaktik wird der Entwurf einer inklusiven Unterrichtstheorie beigeleitet. Ein inklusiver Unterricht wird als eine ausgewogene Balance der beiden Grunddimensionen Steuerung und Kooperation verstanden.

Das Buch verspricht ganz im Sinne von Inklusion Vielfalt: Vielfalt der Themen ebenso wie auch eine Vielfalt der wissenschaftlichen Perspektiven. Im Ergebnis macht der Band deutlich, dass es Zum Haus der inklusiven Schule vielfältige Ansichten, Zugänge und Wege gibt, die sich wechselseitig befruchten, ergänzen oder auch relativieren.

Ahrbeck, B. (2011) Der Umgang mit Behinderung

Kurzbeschreibung laut buecher.de

Das Buch nimmt pointiert zu einigen neuralgischen Punkten der fachlichen und gesellschaftlichen Diskussion im "Umgang mit Behinderung" Stellung. Vor überzogenen Erwartungen, die sich an institutionelle Veränderungen des Schulsystems knüpfen, wird gewarnt und für den Erhalt spezieller institutioneller Angebote dort plädiert, wo sie aus pädagogischen Gründen benötigt werden. Entschieden wendet sich der Autor gegen die Auflösung der klassischen Behinderungskategorien, einen unreflektierten Umgang mit dem Normalitätskonzept und ein naives Vertrauen in den Ressourcen-Ansatz. Es wird eindringlich gezeigt, wie einige der gegenwärtig populären Leitideen zum "Umgang mit Behinderung" dazu führen, dass Menschen mit Behinderung an Aufmerksamkeit und Fürsorge verlieren und ihre besonderen Bedürfnisse übersehen werden.

Themenbereich 2 Schulentwicklung/Umsetzungsstrategien/Strukturen etablieren

Reich, K. (Hrsg.) (2012): Inklusion und Bildungsgerechtigkeit Standards und Regeln zur Umsetzung einer inklusiven Schule

Kurzbeschreibung laut buecher.de

Der weltweite Trend geht in Richtung inklusiver Schulen, in der behinderte und benachteiligte Schüler/innen gemeinsam mit allen lernen. In Deutschland sind alle Schulträger und Schulen aufgefordert, Inklusionsrichtlinien für die Umsetzung zu erstellen, denn die von Deutschland unterzeichnete UN-Konvention gibt insbesondere behinderten Kindern das einklagbare Recht auf eine Regelbeschulung. Eine inklusive Schule aber will mehr: Sie ist eine bildungsgerechte Schule, in der auch alle anderen Benachteiligungen aufgehoben werden sollen. Kersten Reich zeigt Ihnen am Beispiel des »School Board of Toronto«: wie eine solche Schule aussehen könnte, welche Standards und Regeln auf den Ebenen der Verwaltung, des Schulträgers bis konkret in die Schule hinein gelten sollten und wie sich diese praktisch umsetzen lassen. Aus dem Inhalt: . Inklusion und Bildungsgerechtigkeit . Ein Leitbild für Inklusion . Standards der Inklusion . Regeln der Umsetzung der Standards für die Praxis . Verfahren zur Einführung von Inklusion auf der Schulebene, der Verwaltungsebene, der Landesebene

Wilhelm, M./Eggertsdottir, R./ Marinossion G. (Hrsg.) (2006) Inklusiver Schulentwicklung Planung und Arbeitshilfen zur neuen Schulkultur

Kurzbeschreibung laut amazon:

Schulentwicklung im 3. Jahrtausend ist geprägt von der Notwendigkeit, Antworten auf die Herausforderungen in der Gesellschaft zu finden. Es wird notwendig sein, eine Schule für alle Kinder zu entwickeln, die jedem Kind die optimale Entwicklungsbegleitung garantiert. Ein kennzeichnender Aspekt einer modernen, demokratischen und humanen Gesellschaft ist ihr Umgang mit Menschen mit Behinderungen. Aktuelle Schulentwicklung bedeutet damit auch, die Schule im Sinne der Inklusion zu einer Schule für alle Kinder zu entwickeln, die die optimale Entwicklungsbegleitung für jedes Kind garantiert. Die methodischen Hilfen im Buch unterstützen die Schule als "lernende Organisation" in ihrem selbstständigen Streben nach Entwicklung und Qualität des inklusiven Lebens und Lernens von Kindern mit Behinderungen. Die Reihe "Gemeinsam Leben und Lernen: Integration von Menschen mit Behinderungen" wird herausgegeben von Jutta Schöler.

Moser Vera (Hrsg.) (2012) Die inklusive Schule Standards für die Umsetzung

Kurzbeschreibung laut amazon:

Inklusive Schulen entwickeln - wie geht das? Dieser Band definiert Mindestanforderungen, die bei Schulentwicklungen mit der Zielperspektive Inklusion zu beachten sind und erläutert praxisnahe Ziele und Strategien der Umsetzung: Von der Klärung struktureller Voraussetzungen, dem Aufbau Regionaler Bildungslandschaften, über die Gestaltung eines inklusiven Unterrichts und prozessbegleitender Diagnostik bis hin zu Fragen institutioneller Übergänge, Konzepten für die Aus- und Weiterbildung und der Beratung. Zudem werden bereits erprobte Schulentwicklungsinstrumente vorgestellt und erläutert. Unter Beteiligung namhafter AutorInnen aus der Integrations- und Inklusionsforschung werden hiermit mustergültige Leitlinien für die Entwicklung inklusiver Schulen vorgelegt.

Lienhard-Tuggener, P./Joller-Graf, K./Mettauer Szaday, B. (2011) Rezeptbuch schulische Integration Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule

Kurzbeschreibung laut amazon:

Die schulische Integration von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen wird von zahlreichen Seiten gefordert. In der praktischen Umsetzung zeigt sich jedoch, dass damit große Herausforderungen für Schule und Lehrpersonen verbunden sind. Wie kann Förderdiagnostik und Förderplanung einfach und wirkungsvoll gestaltet werden? Worauf muss geachtet werden, um eine integrative Schule zu entwickeln? Praxisorientiert zeigen die Autoren auf, wie der Unterricht gestaltet werden kann, damit er den Bedürfnissen von möglichst allen Schülerinnen und Schülern genügt. Vorgestellt werden auch zahlreiche Exkurse erfolgreicher Beispiele integrativen Unterrichts aus verschiedenen Ländern.

Raabe-Verlag (2013), Inklusion - ein Einblick für Schulleitungen

Inklusion stellt Schulen im Moment vor große Herausforderungen. Die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ist keine leichte Aufgabe. Eine Schule für alle schaffen, lautet die Devise. Aber wie kann das gelingen? In dieser Broschüre erhalten Sie einen ersten Einblick in Ihre Rolle und Ihre Aufgaben als Schulleitung im Inklusionsprozess:

Brunsch, D. (2013) Inklusion - was tun? Checklisten für den inklusiven Unterricht an der Grundschule

Kurzbeschreibung laut persen Verlag:

Das Material bietet Hilfestellungen, um eine inklusive Kultur sowie inklusive Strukturen und Praktiken an den Schulen zu entwickeln - und zwar in Form von einfachen Checklisten. Durch diese bekommen Sie einen schnellen Überblick und können dokumentieren, wo wichtige Prozesse schon in Gang gesetzt wurden und wo noch unbearbeitete oder unentdeckte Aufgabenfelder auf Sie warten.

Das große Plus: Alle **Checklisten** stehen Ihnen zur individuellen Anpassung als veränderbare Word-Dateien auf der beigefügten CD zur Verfügung.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Den neuen Anforderungen für Grundschullehrer souverän begegnen
 - Mit Checklisten alles im Blick behalten
 - Kooperation zwischen Grundschule und Förderschule
 - Kindbezogene Checklisten zu allen wichtigen Förderschwerpunkten
-

Themenbereich 3 Unterrichtsentwicklung/Unterrichtspraxis/Beispiele/Praktiken entwickeln
Metzger K./Weigl E. (Hrsg) (2012) Inklusion - praxisorientiert

Kurzbeschreibung laut amazon:

Artikel 24 der UN-Konvention sichert behinderten Menschen das Recht auf Bildung zu. Alle Bundesländer strengen sich an, dieses bestmöglich umzusetzen. Dazu sind neben organisatorischen Entscheidungen aber vor allem unterrichtspraktische Fragen zu klären: Mit didaktisch-methodischen Anregungen, erprobten Modellen und Materialtipps steht die Praxis in diesem Band ganz stark im Zentrum.

Wernig, R./Arndt A-K. (Hrsg) (2013) Inklusion: Kooperation und Unterricht entwickeln

Kurzbeschreibung laut buecher.de:

Die Entwicklung inklusiver Bildung stellt aktuell eine zentrale Herausforderung dar.

Mit Blick auf eine Schulentwicklung in Richtung Inklusion fokussiert der vorliegende Band - verbunden mit dem Aspekt der Unterrichtsentwicklung - das Thema Kooperation mit folgenden Schwerpunkten:

- Kooperation von Regelschullehrkräften und Lehrkräften für Sonderpädagogik
- Kooperatives Lernen im inklusiven Unterricht
- Kooperation von Bildungsinstitutionen am Übergang Kindergarten-Schule

Im Sammelband werden theoretische Konzepte, empirische Ergebnisse und Einblicke in die Praxis präsentiert.

Mit Beiträgen von Ann-Kathrin Arndt, Meltem Avci-Werning, Michele Eschelmüller, Annika Gieschen, Judith Lanphen, Michael Lichtblau, Jessica M. Löser, Rainer Mangels, Dirk Reiche, Antje Rothe, Sören Thoms, Lena Voß und Rolf Werning.

Stähling, R./Wender, B. (2012) "Das können wir hier nicht leisten" Wie Grundschulen doch die Inklusion schaffen können

Kurzbeschreibung laut buecher.de:

Zwei erfahrene Pädagogen beschreiben das Leben und Lernen in ihrer Klasse, die freien Arbeitsphasen, das Entdecken der Kinder, die gemeinsamen Waldgänge. Es geht um den sozialen Kredit, den jedes Kind hat. Hier liest man von ernsthaft in ihre Arbeit versunkenen Kindern, die Vertrauen gefunden haben. Wie dies gelingen kann und welche Aussonderungsmechanismen Schulen zu überwinden haben, wird ausführlich dargestellt. Das Buch bietet Hilfen und ist eine Kraftquelle, Unterricht zu verändern. Es ist eine Fundgrube für alle Pädagogen und ermutigt, leichthändig den eigenen Unterricht für das Leben zu öffnen.

Faszinierende Fotos von Donata Wenders lenken den Blick auf die Würde der Kinder und Erwachsenen.

Die Autoren haben Interviews geführt mit den bekannten Integrationspädagogen Georg Feuser (Zürich), Hans Wocken (Hamburg), Tony Booth (Cambridge), Inses Boban (Halle), Vicky Branco (Toronto) und Simone Seitz (Bremen). Sie geben Lehrkräften neue Perspektiven, ihren eigenen Unterricht zu betrachten.

mittendrin e.V. (Hrsg.) Alle mittendrin! Inklusion in der Grundschule

Kurzbeschreibung laut buecher.de:

Fachliteratur für Lehrer an Grundschulen, alle Fächer, Klasse 1-4

Deutschlands Schulen stehen vor dem Wandel. Mit der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sollen nun auch hierzulande Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam mit allen anderen Schülern in den allgemeinen Schulen lernen. Das gemeinsame Lernen stellt jedoch alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Lehrer und Schulleiter fragen sich, wie sie das gemeinsame Lernen in der Klasse organisieren sollen. Deshalb verwundert es nicht, dass mangels Erfahrung im Umgang mit körperlich oder geistig behinderten Kindern in den deutschen Lehrerzimmern viele Vorbehalte gegen inklusiven Unterricht existieren. Zudem sind viele Schulgebäude noch nicht ausreichend an die speziellen Bedürfnisse der Inklusion angepasst. Wie inklusiver Unterricht in der Grundschule erfolgreich umgesetzt werden kann, zeigt dieser Ratgeber. Denn es gibt Grundschulen, die den inklusiven Gedanken bereits seit Jahren leben und erfolgreich verwirklichen. Wie diese die schulischen Strukturen, das Lernen, das soziale Miteinander der Schüler und auch die Vernetzung der Pädagogen organisieren, davon berichtet das Buch. Mit konkreten Vorschlägen zur optimalen

Nutzung und Hebung von Ressourcen, Beispielen für effektive Differenzierung u.v.m. Für Lehrer, Sonderpädagogen, Schulleiter und alle, denen das Thema am Herzen liegt.

Schwerpunkte des Buches:

- Praktische Unterrichtsgestaltung im inklusiven Klassenzimmer
 - Unterrichtseinheiten
 - Individuelle Lernbedürfnisse
 - Notengebung in inklusiven Schulklassen
 - Gemeinsam Lernen: So wird aus einer Klasse eine funktionierende Gemeinschaft
 - Leben und Lernen in der Schule
 - Elternarbeit
 - Organisation inklusiver Schulen
 - Umbauarbeiten: Wie eine Schule inklusiv wird
 - u.v.m.
-

Feyrer, E./ Prammer, W. (2003) Gemeinsamer Unterricht in der Sekundarstufe I Anregungen für eine integrative Praxis

Kurzbeschreibung laut amazon:

Dieses Buch zeigt anhand vieler Beispiele aus unterrichtspraktischer Erfahrung der Autoren, wie Integration in der Sekundarstufe I erfolgreich und zufrieden stellend für alle Beteiligten umgesetzt werden kann. Wie Integration in der Sekundarstufe I erfolgreich und zufrieden stellend für alle Beteiligten umgesetzt werden kann, zeigt dieses Buch in vielen praktischen Beispielen. Persönliche Erfahrungen aus acht Jahren Integrationsklasse sind gemeinsam mit den Ergebnissen der wissenschaftlichen Begleitforschung die Grundlagen dafür. Ausgehend von grundsätzlichen Überlegungen kommen die Autoren rasch zur praktischen Umsetzung. Eine leicht lesbare Zusammenfassung wissenschaftlicher Ergebnisse zur Frage, ob denn alle Kinder im gemeinsamen Unterricht auch ausreichend gefördert werden, ist in Kapitel 6 zu finden. Zum Abschluss gehen die Autoren noch auf häufig vorgebrachte Fragen, Zweifel und Einwände ein. Aus dem Inhalt: - Was bedeutet Integration bzw. Inklusion? - Organisationsformen - integrativ oder kooperativ-, in denen Integration auf der Sekundarstufe I am besten verwirklicht werden kann; - ein didaktisch-methodischer Überblick über die Unterrichtsarbeit; - die pädagogische Umsetzung im Detail; - Darstellung anhand konkreter Unterrichtsbeispiele, wie innere Differenzierung mittels Individualisierung in der Sekundarstufe I erfolgen kann.

von Saldern, Matthias (2012): Inklusion Deutschland zwischen Gewohnheit und Menschenrecht

Kurzbeschreibung laut buecher.de:

Deutschland steht vor einer großen Herausforderung: der Umstellung hin auf ein inklusives Schulsystem. Im Gegensatz zum starken Aufforderungscharakter der UN-Behindertenrechtskonvention reagieren die Bundesländer eher zögerlich: Zum einen wird die gesellschaftliche Perspektive der Inklusion missachtet (Inklusion betrifft nicht nur Schule), zum anderen werden die alten Strukturen nicht verändert (Lehrerbildung, Finanzierungsmodelle, Einsatzpläne für Lehrkräfte, usw.), sondern eine Art IntegrationPlus angezielt, die zudem immer noch von den klassischen Formen der Behinderung ausgeht. Inklusion zielt dagegen ab auf die Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Geschehen. Zu dieser Vielfalt gehören in der Schule auch die Hochbegabten, die Schüler mit ADHS, Arme und viele andere mehr. Die pädagogische Herausforderung ist der Umgang mit Heterogenität.

Lütje-Klose, B./ Langer, M.-T./Serke, B./Urban, M.(Hrsg.) (2011) Inklusion in Bildungsinstitutionen Eine Herausforderung an die Heil- und Sonderpädagogik

Kurzbeschreibung laut buecher.de:

Der Themenkomplex Integration und Inklusion bewegt die wissenschaftliche Heil- und Sonderpädagogik seit vielen Jahren, mit der Umsetzung inklusiver Ideen und Praktiken verbinden sich gleichwohl noch immer erhebliche Herausforderungen für die sonderpädagogische Disziplin und Profession.

In der Folge der UN-Charta über die Rechte von Menschen mit Behinderungen hat die Auseinandersetzung mit dem Inklusionsanspruch eine neue Aktualität im Fachdiskurs gewonnen, die sich in den Beiträgen dieses Tagungsbandes widerspiegelt.

Die Texte bieten einen Einblick in aktuelle Theoriediskurse und Forschungsergebnisse zur Inklusion in Bildungsinstitutionen. Eine theoretische und philosophische Auseinandersetzung mit dem Inklusionsbegriff und seinen Implikationen wird unter anderem aus gerechtigkeits-theoretischer und systemtheoretischer Perspektive geführt.

Das Professionsverständnis von Heil- und SonderpädagogInnen im Kontext von Inklusion wird im Zusammenhang mit Fragen der Lehrerbildung und -weiterbildung sowie mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung erörtert. Aktuelle empirische Studien aus den Feldern der frühkindlichen Bildung und Schule sowie des Übergangs in die berufliche Bildung werden präsentiert.

Dechow, G./Reents, K./Tews-Vogler, K (2013) Inklusion Schritt für Schritt Chance für Schule und Unterricht Sekundarstufe I

Kurzbeschreibung laut buecher.de:

Perspektivwechsel: Inklusion als Chance

- Wie Inklusion Schritt für Schritt gelingen kann
- Unterricht weiterentwickeln
- Institutionelle Rahmenbedingungen schaffen
- Mit zahlreichen Checklisten und exemplarischen Unterrichtsmodellen

Inklusion wird die Schulen grundlegend verändern. Das Buch ermuntert dazu, sich der Herausforderung nicht nur zu stellen, sondern sie als Chance zu begreifen. Es hilft, den eigenen Unterricht Schritt für Schritt anzupassen. Die Autorinnen haben jahrelange Erfahrung mit inklusiver Pädagogik. Sie beschreiben, wie ein Perspektivwechsel gelingt und wie Lehrer und Schüler von der neuen Situation profitieren.

Nuding, A./Stanislawski, M (2013) Grundlagen und Grundfragen der Inklusion Theorie und Praxis des inklusiven Unterrichts

Kurzbeschreibung laut buecher.de:

Mit der Annahme der UN-Behindertenrechtskonvention von 2006 durch Bundestag und Bundesrat am 24.01.2009, erhielten die Schulen den Auftrag, künftighin Schüler mit Behinderung in einem qualifizierten gemeinsamen Unterricht (sog. "inklusive Unterricht") an Grundschulen und weiterführenden Schulen zu fördern.

Die individuellen Lernvoraussetzungen divergieren im inklusiven Unterricht noch mehr, als sie dies ohnehin schon taten oder tun. Daher werden nicht alle Schüler alles lernen und Gleiches leisten können. Ein zieldifferenter Unterricht ist somit unabdingbar, der auf den durch die Lehrkräfte diagnostizierten Lernmöglichkeiten und Leistungsgrenzen ihrer Schüler basieren muss. Ausgehend von einem gemeinsamen fundamentalen Curriculum für alle Schüler, erfolgt eine Ausweitung des Unterrichts für leichter und schneller Lernende auf höheren Abstraktionsniveaus.

Neben theoretischen Grundlagen zum inklusiven Unterricht, die viele Praxisbezüge aufweisen, will dieses Buch unterrichtliche Erfahrungen mitteilen, konkrete Anregungen geben und Mut machen zu einer Unterrichtskultur des Miteinanders in Achtung und Wertschätzung der Unterschiedlichkeit.

Höchst, T./Masyk T.(2013) Inklusion ist möglich! Erfahrungen und praktische Unterrichtsbeispiele aus dem Schulalltag einer inklusiven Gesamtschule (5.-10-Klasse)

Kurzbeschreibung laut buecher.de:

Alle reden von Inklusion, aber wie soll das wirklich in der Praxis gehen? Die IGS Contwig, an der die Autoren des Buches arbeiten, hat sich vor einigen Jahren ganz bewusst auf den Weg gemacht, eine inklusive Schule zu werden. Auf diesem Weg haben die Lehrkräfte der Schule ein eigenes Inklusionskonzept entwickelt, das aus neun Bausteinen besteht.

Diese neun Bausteine stellen die Autoren in dieser Mut machenden Veröffentlichung vor und erläutern sie anhand praktischer Beispiele aus Unterricht und Schulalltag. Ziel des Buches ist es, Lehrern an Regelschulen Mut zu machen, die Herausforderung Inklusion anzunehmen und ihnen hierfür einen Pool an praktischen Ideen und Impulsen zu liefern.
